

presse

Aktionswoche der Schuldnerberatung: Keine „Geschäfte mit der Armut“

Zur "Aktionswoche der Schuldnerberatung 2010" unter dem Titel "Geschäfte mit der Armut" erklärt die Sprecherin der Arbeitsgruppe Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration der SPD-Bundestagsfraktion Hilde Mattheis:

Nach einer SCHUFA-Studie werden jährlich - konservativ geschätzt - fast 400.000 Personen Opfer eines Vermittlungsbetrugs. Hierdurch entsteht ein Schaden von 150 Millionen Euro.

Die unseriösen Angebote selbst ernannter Schulden- und Insolvenzberater haben in den letzten Jahren explosionsartig zugenommen, während die Zahl der Schuldnerberatungsstellen in Trägerschaft der Kommunen, Wohlfahrtsverbände und Verbraucherzentralen eher rückläufig war und Ratsuchende oft mit langen Wartezeiten rechnen müssen.

Um auf diese fatale Entwicklung hinzuweisen, thematisiert die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) diese "Geschäfte mit der Armut" in ihrer diesjährigen bundesweiten Aktionswoche vom 21. bis 25. Juni 2010.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die AG Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration der SPD-Bundestagsfraktion die Aktionswoche der Schuldnerberatung auch in diesem Jahr.

Schuldnerberatung ist ein hocheffizientes Instrument der Armutsprävention und Armutsbekämpfung. Ergebnisse einer Studie für den 3. Armuts- und Reichtumsbericht zur Wirksamkeit von Schuldnerberatung belegen dies eindrücklich.

Sie muss - auch im Interesse der öffentlichen Haushalte - ausgebaut werden, nicht nur finanziell, sondern auch auf der Ebene psychologischer und persönlicher Beratung. Denn wir wissen: Jeder Euro für die Schuldnerberatung führt zu Einsparungen bei Sozialausgaben in Höhe von zwei Euro.